

Drucksache Nr. 834/2021-2026

| In den | Sitzung am | öffentlich | nicht-öffentlich |
|--|------------|------------|------------------|
| FinA - Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung, Personalentwicklung und EDV | 27.01.2025 | X | |
| VA - Verwaltungsausschuss | 06.02.2025 | | X |
| Rat | 19.02.2025 | X | |

**Antrag zum Personalbewirtschaftungsbudget
- Antrag der Gruppe SPD-Grüne-Linke zum Haushalt vom
15.01.2025**

Beschlussvorschlag

Die Beschlussfassung ergibt sich aus der Beratung.

Begründung

Die Gruppe SPD-Grüne-Linke hat am 15.01.2025 folgenden Antrag zum Haushalt gestellt:

„Der Rat der Stadt Springe beschließt, dass im Haushaltsjahr 2025 50 % der im Budget für Personalbewirtschaftung vorgesehenen Kosten für die mit „N.N.“ gekennzeichneten Stellen eingespart werden, da aufgrund der bisherigen Arbeit der Verwaltung davon auszugehen ist, dass die Verwaltung nicht in der Lage sein wird, alle eingestellten Stellen innerhalb eines Jahres zu besetzen. Daher wird:

- *der Haushaltsansatz für 2025 entsprechend angepasst, um die realistischen Einstellungszahlen zu reflektieren. Ein geringerer Ansatz für das Jahr 2025 in Höhe von 21.000.000 € wird gebildet.*
- *Die Verwaltung wird beauftragt, die nicht besetzten Stellen in der mittelfristigen Finanzplanung darzustellen, um langfristig den Personalbedarf abzubilden und dennoch im Haushaltsjahr 2025 eine erhebliche Entlastung zu erzielen.“*

Der Antrag einschließlich Begründung ist dieser Drucksache als **Anlage** beigefügt.

Anmerkung der Verwaltung:

Verwaltungsseitig wird darauf hingewiesen, dass die unten dargestellten Effekte bereits zur Reduzierung dieses Budgets im Rahmen der Einplanungsgespräche aufgebraucht wurden. An dieser Stelle sind bereits erhebliche Reduzierungen des Budgets erfolgt (rd. 2,5 Mio. €!), auch unter Inanspruchnahme der in diesem Antrag genannten Effekte.

Eine weitere Reduzierung führt zwangsläufig zu einer aktiveren Bewirtschaftung unter Nutzung von Einspar-Instrumenten wie bspw. gesteuerte Vakanz, (weiter) verzögerte Nachbesetzungen u.ä.

Dies führt zu erheblichen Wettbewerbsnachteilen im Recruiting und steht in keinem Verhältnis für die real zu erwartenden Einsparungen.

(Springfeld)
Bürgermeister